

Das Ende vom Lied

Von Yuri_The_Latias

Kapitel 4: Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Ab dem Pakt mit dem Teufel, ging es mit der Brünette voran.
Sie Trainierte weiterhin, schaffte die Geninprüfung und setzte an für die Chunnin Prüfung.

Für sie war es ab da an gar nicht mehr so schwer ihre Ziele umzusetzen.
Von Tag zu Tag ging es ihr besser, bis ihr dann klar wurde was sie eigentlich getan hatte.

Yurika verschenkte zwanzig Jahre ihres Lebens und zusätzlich noch die Chance ihren Clan weiterzuführen. Er würde aussterben, da sie die letzte war, die in Frage kam.
Conny fiel aus, da er sich kurz vor seinem siebzehnten Jahr geoutet hatte.
Für sie war es nichts neues, da er von Anfang an mehr interesse an Männern hatte.

"Hast du die Erdschriftrolle? das ist die letzte die uns noch fehlt!", rief sie, während sie vom Ast zu Ast sprang, um zu ihren besten Freund zu gelangen.
Siegessicher hielt er die Schriftrolle in der Hand und wedelte damit herum.
"Gut dann lass uns zum Ziel maschieren!"
Auf dem Weg zur Ziellinie wichen sie allen Gefahren aus.
In diesem Moment war es am wichtigsten die Prüfung zu schaffen.

"Das war ja fast zu einfach!", keuchte Conny, während er hinter dem Ziel auf Yurika wartete, die nicht so schnell wie er unterwegs war.
"Wir haben es geschafft, also lass uns die Jacken abholen und dann ordentlich feiern gehn!"
Er stimmte dem zu, ging mit ihr zu dem Hokage und holte die Auszeichnung ab.
Gegen Abend maschierten sie zu Ichirakus Nudelladen, um sich eine Portion zu gönnen.
Dieser hingegen hatte geschlossen, da seine Tochter im Krankenhaus war.

"Dann brauchen wir einen anderen Ort zum feiern".
Leicht angenervt strich sich Yurika durch ihr Haar, das so lang gewachsen war das es bis zu ihren Knöcheln ragte.
Er hingegen verlor die Lust. Er wollte lieber schlafen.
"Lass uns das vertagen Yurika"
"Ja okey... dann schlaf du... ich werde noch Trainieren gehen du Memme!", stachelte sie ihn an und machte kehrt zum Westtor von Konoha.
In dieser Gegend gab es die besten Möglichkeiten.

Mehrere Stunden später war sie weit genug vom Dorf entfernt.
Der Mond strahlte in voller Pracht, die Sterne strahlten und es war keine einzige Wolke zu sehen.
"Na dann..."

Wie jedesmal, bevor sie anfangen zu trainieren, zog Yurika die Luft scharf ein und atmete sanft wieder aus.
Ihre Augen öffneten sich langsam.
Mit einer gezielten Bewegung spreizte sie ein Bein nach hinten und streckte das andere hervor.
Ihre Arme winkelten sich an und die Rechte schlug nach vorne. Diesesmal wollte sie nichts zerstören.
Sie wollte nur testen, wie schnell sie hintereinander zuschlagen konnte.

"Ich bin viel zu langsam! Was bringt mir die Kraft, wenn ich nicht treffe!?", knirschend stellte sie sich wieder normal hin und überlegte, wie sie sich einen höheren Radius verschaffen könnte.
"Wenn ich das mache..", redete sie, schnappte sich den Baum neben ihr, wurzelte ihn aus, wollte gerade damit lospreschen, bis es laut wurde.
"WAS ZUM!! GRRR,UN!"
Tollpatschigerweise hatte sie einen Mann zu Boden katapultiert, der sich schmerzhaft die Stirn rieb.
Normalerweise wäre er auf den Füßen gelandet, wenn er nicht geschlafen hätte.

Verdattert blickte Yurika den Mann an, ließ den Baum fallen und ging auf ihn zu.
"Tut mir echt-" "WAS BIST DU FÜR EIN WEIB??? DER BAUM IST ÜBER DREIßIG METER HOCH UND MINDESTENS VIER METER BREIT,UN!", schnauzte er, richtete sich auf und klopfte sich den Dreck von seinem Umhang.

"Normalerweise lässt man eine Frau AUSREDEN KLAR?!", ballerte sie zurück und schnappte sich den Baum, um ihn damit umzuhaufen.
Er hingegen sprang hoch, erschuf einen Lehmvogel und flog in die Luft, während er Yurika mit Lehmtieren abwarf.
"Was zum?"
Verwirrt blickte die Brünette die Tiere an, ehe sie explodierten.

Triumphierend blickte der Mann von seinem Gefährt herunter.
//Echt schade!//, dachte er grinsend.
Doch als sich der Rauch auflöste, sah er, dass sie immernoch stand. Nur ihre Klamotten waren beschädigt und ihr Gesichtsausdruck sagte nur eines: 'was zur Hölle war das nur?'

"Hey Blondie!", rief Yurika zu ihm herauf. "Ich hätte gehofft, dass ich anders geknallt werde!", lachte sie über ihren schlechten Witz.

"Deidara, nicht blondie!", rief er zurück und musste leicht lachen.
"Geht es dir gut Mädchen,un?"

"Yurika, nicht Mädchen und ja!"

Sympathie auf den vierten Blick.
Vielleicht bahnte sich da ja eine neue Freundschaft an.

Wie sagt man so schön? Zur richtigen Zeit am richtigen Ort!